

Saison 1995/96

Gäste machten dem BSC das Leben schwer

BSC Biendorf gegen Blau-Weiß Hausneindorf 2:2 (1:1)

Von WERNER THIELE

Biendorf/MZ. Zum Saisonauftakt erreichte der BSC Biendorf gegen die Gäste aus dem Landkreis Aschersleben nur ein Remis und somit eine Punkteteilung. Bis auf den immer noch verletzten T. Müller hatten die Gastgeber eigentlich alle Spieler an Deck. Äußerst nervös und hektisch begannen beide Teams diese Begegnung. Dabei hätte es bereits in der ersten Minute den Führungstreffer geben können, doch H. Berndt zögerte nach einem guten Zuspiel von D. Rathmann zu lange mit dem Toranschuss. Nach sechs Minuten tauchten die Gäste das erste Mal gefährlich vor Vathhauers Gehäuse auf. Nach einem Foul an H. Rochow in der 12. Spielminute jagte F. Finze den Ball nur knapp übers Gehäuse. H. Rochow servierte H. Berndt nach einer schönen Einzelleistung den Ball genau auf den Fuß, der sich mit dem 1:0 bedankte, dies in der 17. Spielminute.

Etwas unglücklich aus BSC-Sicht der Ausgleich für die Gäste nach 25 Minuten. Carsten Meyer

zögert an der Mittellinie mit dem Abspiegel viel zu lange, ein Hausneindorfer schaltet sich geschickt ein und es stand 1:1. Dann gab es Gelb für Meyer nach diesem Ausgleichstreffer wegen Meckerei. Die Partie plätscherte bis zum Seitenwechsel so dahin, ohne daß sich eine Mannschaft einen entscheidenden spielerischen Vorteil verschaffen konnte. Lediglich in der 36. Minute konnte Rochow erneut nur durch ein Foul gebremst werden. Die Nr. 11 der Gäste sah dafür gelb, der fällige Freistoß brachte nichts ein.

Die zweite Spielhälfte begannen die Gäste mit viel Elan und Schwung. Nach einem ungeschickten Foul von F. Finze an der Strafraumgrenze konnte Vathhauer gerade noch reaktionsschnell durch Fußabwehr klären. Doch zwei Minuten später war es dann soweit. Jürgen Fiedel ließ seinen Gegenspieler zu viel Raum, dieser zog aus 16 m ab und überwand den BSC-Keeper mit Flachschuß zum Führungstreffer. Die Gastgeber erkannten die Gefahr und verstärkten ihre Angriffsbemühungen. Vier Ecken in Folge brachten zunächst keine Torgefahr.

A. Thiele kam nach einer Stunde für J. Fiedel in die Partie. In der 61. Spielminute hätte Schiedsrichter Zahradnik aus Görzig nach einem Hakler im Strafraum an D. Rathmann unbedingt mit einem Strafstoß ahnden müssen, doch der Pfiff blieb aus. Als nun den Gastgebern die Zeit davon lief, lockerten sie ihr Deckungsverhalten. C. Meyer schaltete sich immer wieder mit in die Angriffsaktionen ein. In der 70. Spielminute konnte S. Vathhauer nach einem Konter der Gäste den fast sicheren dritten Treffer gerade noch verhindern. Nach einer scharfen Eingabe von F. Nebel verpaßten gleich mehrere Spieler den Ball in günstiger Position. Kurz danach hatte D. Rathmann mit seinem plazierten Schuß nicht das Glück auf seiner Seite.

Auch ein Freistoß nach 75 Minuten, von F. Finze getreten, parierte der Gästetorhüter großartig. Dreizehn Minuten vor Ultimo brachte Trainer Michael Koch U. Cisewski für D. Rathmann. Dieser bedankte sich für seine Einwechslung in der 85. Minute mit dem 2:2-Ausgleich durch Handstrafstoß. Fast wäre den Gästen eine Minute später der erneute Führungstreffer gelungen, doch der Ball ging knapp über Vathhauers Tor ins Aus. Am Ende waren wohl doch beide mit der Punkteteilung zufrieden.

Biendorf: H. Vathhauer, S. Vathhauer, H. Schneider, C. Meyer, F. Finze, J. Fiedel, (ab 60. Minute A. Thiele), D. Rathmann (ab 77. Minute U. Cisewski), R. Schreiner, H. Berndt, H. Rochow, F. Nebel.

Fußball-Bezirksliga

2. Spieltag 19.08.95

Nach Bier und „Harte“ ging es nicht weiter

Spiel zwischen Nachterstedt und Biendorf wurde abgebrochen

Von WERNER THIELE

Bernburg/MZ. In der Auswärtspartie hatte der BSC Biendorf nicht nur den weiterhin verletzten Müller, sondern auch so wichtige Akteure wie Meyer und Schreiner zu ersetzen. Rathmann bot auf der Position des „Letzten Mannes“ eine durchaus respektable Partie. Der Sekundenzeiger hatte noch keine volle Umdrehung getan, da sah die Nr. 7 der Gastgeber die gelbe Karte wegen Meckerei. Der BSC fand erst recht langsam zu erfolversprechenden Aktionen. Beide Teams waren zunächst auf Torsicherheit bedacht. Nachdem die Biendorfer immer mehr die Scheu vor den Gastgebern ablegten, erhöhte sich die Torgefahr zu Gunsten des BSC. Ein sehr gut vorgetragener Angriff nach 23 Minuten führte zum Führungstreffer für den BSC. Thiele schlug den Ball von der Rechtsaußenposition nach links zu Nebel, der sofort Rochow bediente und dieser dann dem gegnerischen Torhüter keine Chance ließ.

Zwei Minuten später reagierte der Keeper nach einem Scharfschuß ins kurze Eck, von Nebel getreten, großartig. Die Platzbesitzer agierten unsicher, der Führungstreffer hatte wohl seine Wirkung nicht verfehlt.

Diese Unsicherheit nutzte Rochow nach 31 Minuten, nachdem er sich gegen zwei Feldspieler und auch noch den Torhüter durchsetzte und den zweiten BSC-Treffer erzielte. Gute Vorarbeit leisteten Finze und erneut Nebel. Gelb sah die Nr. 11 der Gastgeber in der 43. Minute für eine Festhalte. Finze hatte sich in aussichtsreicher Position auf Rechtsaußenposition durchgesetzt.

Unverständlicherweise konnte der Schiedsrichter nach dem Seitenwechsel seine bis dahin gute Leistung nicht bestätigen, Fehlentscheidungen häuften sich. Er rief beide Mannschaftskapitäne zu sich mit der Bitte um eine faire Spielweise. In der Tat, es gab nach der Pause kleine unfaire Attacken beiderseits.

Nach einer Stunde klatschte der Ball nach einem Freistoß von Rochow an die Querlatte des Nachterstedter Gehäuses. Der BSC hatte jetzt die Partie vollends im Griff. Nach einem Foul an einem Nachterstedter pfiff Schiri Wardetzki aus Dankerode zum Erstaunen aller Spieler und der zahlreichen Zuschauer nach 70 Minuten die Partie ab. Hektik in beiden Lagern und in der Kabine der Unparteiischen. Der Schiedsrichter gab an, daß ihm während der Pflege des verletzten Spielers Drohungen seitens anderer Nachterstedter Spieler zugetragen worden seien, seine Sicherheit sah er nicht mehr gewährleistet. Nachdem sich die Gemüter etwas beruhigt hatten, war man sich mit den Verantwortlichen beider Seiten und dem Schiri einig, das Spiel unterbrochen zu haben, um es dann nach etwa 15 Minuten, wieder anzupfeifen. Nachdem die Biendorfer Spieler wieder auf dem Platz waren und auf den Gegner warteten, kam eine Kunde aus der Nachterstedter Kabine: Die Spieler haben schon Bier und einige „Harte“ getrunken, an ein Weiterspielen sei nicht zu denken. Ja, wohl ein ungewöhnliches und mit Sicherheit kein alltägliches Ende, einer nur mittelmäßigen Bezirksligapartie.

Biendorf: Vathhauer, S. Vathhauer, Schneider, Rathmann, Finze, Fiedel, Starke (46. Müller), Berndt, Thiele, Rochow, Nebel.

Der Gast riß das Ruder im zweiten Durchgang herum

BSC Biendorf gegen SV 09 Staßfurt 2:3 - 2:0-Pausenführung reichte nicht zum Erfolg

Von WERNER THIELE

Biendorf/MZ. Zu Beginn der Bezirksligapartie zwischen dem BSC Biendorf und dem SV 09 Staßfurt setzte kurzzeitig leichter Nieselregen ein, wodurch die Spieler Standschwierigkeiten bekamen. Trotzdem entwickelte sich eine flotte Auseinandersetzung, woran beide Mannschaften ihren Anteil hatten. Der Biendorfer Rathmann brachte mit seinen Pässen in den freien Raum seinen Mitspieler Nebel immer wieder in Schußpositionen, die aber ein ums andere Mal ungenutzt blieben. Die Gäste zeigten diesmal den besseren Fußball. In der 30. Spielminute erzielten die Staßfurter einen Treffer, bei dem die Biendorfer Abwehr einschließlich Torhüter Vathauer nicht energisch genug attackierte. Nach Befragen des Linienrichters durch den Schiedsrichter annullierte dieser das Tor wegen vorhergehenden Ausballs - eine Fehlentscheidung.

Zwei Minuten später jubelten dann die Gastgeber, als Rathmann

sich gegen zwei Gegner durchsetzte und mit Flachschuß den Führungstreffer markierte. Nach 39 Minuten konnte sich der Biendorfer Berndt auf Rechtsaußenposition durchsetzen, seine Eingabe spitzelte ein Staßfurter Abwehrspieler ins eigene Tor. Die Gäste wirkten jetzt deprimiert.

Mit einer schönen Einzelleistung nach Beginn der zweiten Halbzeit über ihre rechte Angriffsseite, erzielten die Gäste nach 50 Minuten aber doch Anschlußtreffer. Das gab wohl neue Kraft. Die Staßfurter drängten jetzt mit aller Macht auf den Ausgleich. Der BSC hatte da in spielerischer und läuferischer Hinsicht den Gästen schon kaum noch etwas entgegenzusetzen. In der 63. Minute erkannte der Schiedsrichter einen Staßfurter Treffer wegen Torwartbehinderung nicht an. Nebel hätte in der gleichen Minute fast den dritten Treffer für den BSC erzielt, doch sein Scharfschuß ging am Tor vorbei.

Nachdem Vathauer im BSC-Tor in der 64. Spielminute noch großartig rettete, war er eine Minute später chancenlos - 2:2. In der Folgezeit bestimmten die Gäste eindeutig die Szenerie. Der BSC war jetzt nur noch mit Abwehraufgaben beschäftigt. Die Gäste wirkten abgeklärter und waren cleverer in der Zweikampfführung. Was den BSC immer auszeichnete, war seine gute konditionelle Verfassung - und gerade da hatten die Gäste diesmal die besseren Karten. Berndt und Nebel (beide BSC) handelten sich im weiteren Spielverlauf noch Gelb ein. 15 Minuten vor Spielende kam Thiele für Schreiner. Ein Remis lag durchaus noch im Bereich des Möglichen, doch zehn Minuten vor Ultimo markierten die Gäste ihren dritten Treffer und somit den K.o. des BSC. Dank der enormen Steigerung im zweiten Spielabschnitt ein verdienter Erfolg für die Staßfurter.

Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer, Schneider, Meyer, Fiedel, D. Rathmann, Finze (53. T. Müller), Schreiner (75. A. Thiele), Berndt, Rochow, Nebel.



Entlich sichere Führung konnte der BSC nicht halten.

MZ-Foto: A. Hary

Michael Koch war über zwei Punktverluste sauer

SpVgg. Thale 04 II gegen BSC Biendorf 1:1 (1:0)

Thale/MZ/wth. Dem BSC Biendorf standen in dieser Auswärtspartie bei der SpVgg. Thale II einige Leistungsträger nicht zur Verfügung. Zwar konnte der Gast wieder Angreifer Thomas Müller einsetzen, aber Rene Schreiner, Dirk Rathmann und Heiko Rochow mußten ersetzt werden. Trotzdem war BSC-Trainer Michael Koch mit dem 1:1 stocksauer, denn gegen die gewiß nicht starken Gastgeber wäre ein Sieg möglich gewesen. Dabei mußte der BSC am Ende mit dem Remis noch zufrieden sein.

Die Thalenser agierten äußerst aggressiv. Die Angriffsbemühungen des BSC waren dagegen sehr zaghaft. Trotzdem hatte der BSC die erste große Möglichkeit durch Frank Finze (8.), der einen Weitschuß nur knapp verzog. In der Folgezeit kam der BSC immer besser ins Spiel. Pech mit der Chancenverwertung hatten auch Hagen Berndt und Falk Nebel.

Nach 24 Spielminuten mußte dann Carsten Meyer nach einem groben Foul der Gastgeber den Platz verlassen. Für ihn übernahm jetzt Nebel die Position des letzten Mannes. Die Angriffsaktionen wurden dadurch natürlich eingeschränkt. Trotzdem versuchte der

BSC, aus der Not eine Tugend zu machen und konnte sich des öfteren gut in Szene setzen. Allerdings versuchten Müller und Berndt zu oft, mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen.

Weil auch die Gastgeber keine Bäume ausrissen, konnte die engere Abwehr des BSC immer wieder erfolgreich klären. Zu einem relativ ungünstigen Zeitpunkt fiel noch vor dem Seitenwechsel der Führungstreffer für die Gastgeber (41./Kopfball).

Nach dem Seitenwechsel konnte sich kein Team entscheidend in Szene setzen. Der BSC erzwang zwar ein verteiltes Spiel, hatte aber wenig Möglichkeiten zum Remis. Der Ausgleichstreffer fiel dann aber doch noch, als der Unparteiische an der Strafraumgrenze auf Freistoß für den BSC entschied. Nachdem Nebel den Ball in die Mauer jagte, kam Berndt zum Schuß und erzielte das ungemein wichtige Remis. Der BSC brachte in der Schlußphase die Punkteteilung dann doch relativ sicher über die Spielzeit.

Biendorf: Heiko Vathauer, Schneider, Sven Vathauer, Meyer (24. Breier), Finze, Starke (46. Koch), Fiedel, Berndt, Müller, Axel Thiele, Nebel.

Torfolge: 1:0 (41./Kopfball), 1:1 Hagen Berndt (68.).

5. Spieltag = BSC spielfrei

6. Spieltag 16.09.95

Erster Saisonenerfolg in einem abwechslungsreichen Spiel

1. FC Aschersleben II gegen BSC Biendorf 2:4 (1:1) - Axel Thiele zweifacher Torschütze

Von WERNER THIELE

Biendorf/MZ. Von der hervorragend präparierten Platzanlage an der Wilslebener Straße in Aschersleben entführte der BSC Biendorf am Ende verdient alle drei Punkte. Die Biendorfer hatten dabei Carsten Meyer und erneut Heiko Rochow zu ersetzen. So ging Dirk Rathmann wieder auf die Position des letzten Mannes.

Nach gegenseitigem Abtasten ging es gleich voll 'zur Sache'. Für Thomas Müller kam es wohl überraschend, daß er in der siebenten Minute plötzlich eine Chance besaß und diese dann prompt vergab. Auch Hagen Berndt bekam nach 12 Minuten den Ball im Strafraum nicht unter Kontrolle und konnte somit eine weitere gute Möglichkeit nicht nutzen. Ansonsten hatte er im Mittelfeld gute Szenen und kurbelte das Spiel entscheidend an. Einen Schuß von Axel Thiele konnte der Torhüter der Ascherslebener ohne Mühe parieren (22).

Die Ascherslebener hatten in der ersten halben Stunde nicht eine einzige Tormöglichkeit, obwohl

Rene Schreiner, Frank Finze, aber auch Falk Nebel, unter ihren spielerischen Möglichkeiten blieben. Als dann die Gastgeber in der 34. Minute aus einem eher harmlosen Angriff zur überraschenden Führung kamen, wurden die Ascherslebener stärker. Die Abwehr des BSC - einschließlich Torwart Heiko Vathauer - mußte des öfteren brenzlige Situationen klären. Die größte Möglichkeit, das Resultat auf 2:0 zu erhöhen, hatten die Gastgeber nach 41 Minuten. Sie trafen das leere Tor aber zum Glück für den BSC nicht. Als Biendorf Sekunden vor dem Seitenwechsel der Gleichstand durch Thomas Müller gelang, schien die Fußballwelt für den BSC-Trainer Michael Koch wieder in Ordnung zu sein.

Das Niveau nahm zuerst im zweiten Spielabschnitt ab. Das änderte sich schlagartig, als Schreiner nach einem Freistoß von Nebel mit Kopfball den Führungstreffer für den BSC erzielte (56.). Die Ascherslebener wurden zwar stärker, strahlten aber keine Torgefahr

aus. Mit Kontern blieb der BSC dagegen gefährlich, tappte jedoch des öfteren in die Abseitsfalle. Die Entscheidung fiel dann in der 66. Minute. Nach gutem Einsatz von Schreiner und präzisiertem Anspiel zu Axel Thiele erzielte dieser das 3:1.

Der BSC bestimmte jetzt die Szenerie, obwohl die Gastgeber immer gefährlich blieben. Als in der 84. Minute die Gastgeber mit einem Sonntagsschuß auf 2:3 verkürzten, kam noch einmal Spannung auf.

Aber nur vier Minuten später stellte Axel Thiele mit seinem zweiten Treffer den Sieg endgültig sicher. Wegen einer abwertenden Bemerkung gegenüber dem Schiedsrichter sah ein Spieler der Gastgeber bei Spielschluß dann noch Rot.

Biendorf: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Schneider, Rathmann, Finze, Fiedel (85. Breier), Schreiner, Berndt, Nebel, Axel Thiele, Müller (80. Andreas Müller).

Torfolge: 1:0 (34.), 1:1 Thomas Müller (45.), 1:2 Schreiner (56./Kopfball), 1:3 Axel Thiele (66.), 2:3 (84.), 2:4 Axel Thiele (88.).

Klare Führung aus der Hand gegeben

BSC Biendorf gegen SV Concordia Harzgerode 2:2 (1:0)

Biendorf/MZ/wth. Vor heimischer Kulisse und idealen äußeren Bedingungen gelang dem BSC Biendorf mit dem 2:2 gegen Harzgerode erneut kein voller Erfolg. Dabei könnte man zum Schluß kommen, daß die Männer um BSC-Coach Michael Koch auswärts befreiter aufspielen.

Und alles fing doch so gut an. Bereits nach 22 Sekunden erzielte Thomas Müller per Kopfball den Führungstreffer für die Gastgeber. Das Tor gab der Mannschaft aber keine spielerische Sicherheit. Sie agierte zu nervös und leistete sich unverständliche Stockfehler, die den Gegner immer wieder aufbauten. Die Abwehr mußte erneut höllisch auf der Hut sein. Trotzdem hatten die Platzbesitzer die klar besseren Möglichkeiten durch Dirk Rathmann oder Rene Schreiner, der nach einem Alleingang nur die Lattenoberkante traf. Auch Müller scheiterte am Pfosten. Der BSC hätte bis zu diesem Zeitpunkt durchaus höher führen müssen.

Auch in der zweiten Halbzeit ging der BSC sehr sorglos mit seinen Chancen um. Erst Falk Nebel

gelang nach 53 Minuten der zweiten Biendorfer Treffer. Nun wurden auch die Gäste stärker und es entwickelte sich eine ansehenswerte Partie. Statt der möglichen Entscheidung durch Nebel, war es ausgerechnet der Torschütze zum 2:0, der den Gäste einige Minuten später wieder Hoffnung machte. Als der bereits verwarnte Biendorfer erneut unsinnig grob einsteigt, zeigt der Schiedsrichter zu Recht auf den Strafstoßpunkt und gelb/rot für den Sünder. Den fälligen Elfmeter nutzten dann die Gäste zum 1:2-Anschluß.

Zwei Minuten vor Ultimo hatte Hagen Berndt dann Pech, als der Ball flach am langen Pfosten vorbei ins Aus geht. Aber nicht nur diese vergebene Chance war es, die dem BSC in der Schlußminute den Sieg kostete. Denn mit dem Abpfiff erzielten die Gäste noch das glückliche Remis.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vatthauer, Schneider (80. Breier), Rathmann, Finze, Fiedel (47. Andreas Müller), Schreiner, Berndt, Axel Thiele, Nebel (63. G/R), Thomas Müller.

Torfolge: 1:0 Thomas Müller (1.), 2:0 Nebel (53.), 2:1 (63./Foulstr.), 2:2 (90.). **Zuschauer:** 160. **Schiedsrichter:** Gerd Müller (Aken).

23.9.95
7. Spieltag

192 228 = 420

10.21 10.21

Neugattersleben freute sich etwas zu früh

8. Spieltag
30.09.95

Thomas Müller rettete mit dem Abpfiff Remis für Biendorf - Nur 100 Zuschauer im Dauerregen

Von TORSTEN ADAM

Neugattersleben/MZ. Die Spieler des VfB Neugattersleben waren, nachdem sie einen 0:2-Rückstand in eine 3:2-Führung umwandeln konnten, gedanklich wohl schon bei der Siegesfeier, als die Gäste doch noch einmal zurückschlugen. Thomas Müller glückte im Kreisderby der Fußball-Bezirksliga sprichwörtlich in letzter Sekunde der 3:3-Ausgleich.

Bei windigem, naßkaltem Wetter verirnten sich gerade einmal 100 Zuschauer zum Neugatterslebener Sportplatz. Doch die sollten ihr Kommen beinahe bereuen - nicht wegen des Spieles sondern aufgrund des nach 20 Minuten einsetzenden Dauerregens, der fast bis zum Schlußpfiff anhielt.

Die technisch versierteren Gastgeber begannen druckvoll, kamen gleich zu guten Chancen. Nicht nur einmal brannte es in der Anfangsphase lichterloh im Biendorfer Strafraum. Nach 22 Minuten wagte sich Libero Detlef Kaiser nach vorn und traf mit einem fulminanten Direktschuß die Lattenoberkante.

So stellte die Gäste-Führung in der 32. Minute den Spielverlauf völlig auf den Kopf. BSC-Trainer Michael Koch selbst war es, der mit einem wunderbaren Schlenzer den ersten Angriff erfolgreich abschloß. Die Gäste agierten nun weiter aus einer Konterstellung - äußerst effektiv. Denn schon zehn Minuten später markierte Thomas Müller das 0:2. Dann eine umstrittene Szene noch vor der Pause: Ein Perl-Schuß prallte an den Innenpfosten und BSC-Keeper Heiko Vathauer versuchte zu retten, was noch zu retten war. Der Un-



Auch im zweiten Kreisderby in Folge gelang dem VfB Neugattersleben kein Sieg. Gegen Biendorf gab es erneut ein Remis. MZ-Foto: T. Adam

parteiische Klaus Liebrecht und Linienrichter Heinrich Bischoff entschieden sich für Tor, was später auch Heiko Vathauer zugab: „Der Ball war drin.“

Mit Wiederanpfiff das gleiche Bild. Die Einheimischen drückten auf dem jetzt völlig aufgeweichten Rasen auf den Ausgleich, fanden nun auch das richtige Konzept: Flachsüsse. Der Lohn folgte auf dem Fuße. Zunächst erzielte Lutz Landgrave nach 67 Minuten den Ausgleich und sieben Minuten darauf sogar die Führung, nachdem Uwe Prollius und Dieter Perl glänzende Vorarbeit geleistet hatten.

Die Gastgeber wollten den Sieg über die Zeit schaukeln, aber die-

ses Vorhaben ging schief. Glück hatte der VfB schon, als die Biendorfer einen Fehler von Torwart Falko Karls nicht zu nutzen verstanden. Doch 60 Sekunden später erzielte Goalgetter Thomas Müller mit einem Konter in der Nachspielzeit den gar nicht einmal unverdienten 3:3-Endstand.

Neugattersleben: Karls; Detlef Kaiser; Danziger (ab 77. Pflug); Krummbein; Ladel; Prollius; Landgrave (89. Satz); Kai Resch; Perl; Jens Merke; (ab 78. Resch).

Biendorf: Heiko Vathauer; (ab 78. Sven Vathauer; Fiedel (14. Andreas Müller); Schneider; Bernat; Finze; Koch (75. Breyer); Thiele; Thomas Müller; Nebel.

Torfolge: 0:1 Koch (32.); 0:2 Thomas Müller (42.); 1:2 Perl (44.); 2:2; 3:2 Landgrave (67.); 3:3 Thomas Müller (90.). Zusch.: 100. Schiedsri: Klaus Liebrecht (Askania Bernburg)

Fußball-Bezirksliga

Gäste schaukelten das knapp Ergebnis über die Runden

BSC Biendorf verlor gegen den SV Förderstedt 0:1 - Ausfälle werden immer mehr

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC Biendorf verlor die Bezirksliga-Begegnung auf eigenem Platz gegen den SV Förderstedt am Ende etwas unglücklich mit 0:1. Der Gastgeber versäumte vor allem in der Anfangsphase die sich bietenden Möglichkeiten zu nutzen. So konnte sich Müller schon nach vier Minuten gut in Szene setzen. Nach seiner Eingabe sprang der Ball allerdings Axel Thiele an den Arm. In der zehnten Spielminute war es wieder Müller, der das Leder Berndt genau vor die Füße servierte. Doch der verpaßte ganz knapp. Auch Rathmann schaltete sich immer wieder in die Angriffe der Biendorfer ein. Auf der anderen Seite verteidigten die Gäste ihr Tor geschickt. Sie ließen den BSC-Angreifern nur wenig Spielraum.

In der 36. Minute konnte Berndt die bis dahin erfolversprechendste Chance nicht nutzen. Sein Schuß landete neben dem langen Eck im Aus. Die engere Abwehr der Gastgeber, aber auch das Mit-

telfeld, konnte mit guter Laufarbeit den Angreifern aus Förderstedt Paroli bieten. Außerdem wurden sie konsequent gestört. Vor allem Schneider lieferte sich mit seinem unmittelbaren Gegner rassistische Zweikämpfe. Trotz großem Druck wollte dem BSC vor der Pause kein Torerfolg mehr gelingen.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte suchte der BSC die Entscheidung. Nach einem guten Zuspiel von Müller auf Nebel sprang der Ball nach einem Preßschlag vom Innenposten des Förderstedter Tores wieder zurück ins Feld. Die Biendorfer drängten weiter. Aber weder Schreiner, noch Nebel haben bei ihren Schußversuchen das Glück auf ihrer Seite. Die nicht gerade ziemperlichen Gäste wurden in dieser Phase des Spiels immer deutlicher in ihre Hälfte zurückgedrängt. Wegen einer Verletzung mußte dann Schreiner ausgewechselt werden. Für ihn kam Bettzieche auf den Platz.

Nach einer Stunde setzten die Gäste ein Achtungszeichen. Nach

Unstimmigkeiten in der Abwehr trafen sie zunächst auf den Innenposten. Aber eine Minute später schlug der Ball doch noch ins Tor ein. Da hatte Vathaus die Chance. Nach der Pause schaltete sich Förderstedter geräuschvoll ein. Zu allem Überflusse wurde Vathaus in der 66. Minute mit der Rote Karte

In der Schlussviertel suchte der BSC noch einmal alle Kräfte aufzubringen, doch die Aktion blieb erfolglos. Die Gäste schaukelten das Ergebnis über die Runden. In Biendorf gab es sich ob der langen Verweilzeit der jüngsten Roten Karte keinen Grund zum Meckeln. Über die Zukunft des Vereins äußerten einige Fans in der Zeit, daß wieder mal ein Wechsel nötig ist.

Werner Thiele

BSC Biendorf**Rücktritt
abgelehnt****Michael Koch bleibt im Amt**

Biendorf/MZ/fk. Am Anfang der Woche wurde der Rücktritt von Vereinsvorsitzenden Michael Koch als Trainer veröffentlicht. Auslöser für diese spontane Reaktion war das Heimspiel gegen Förderstedt. Aber nicht die Niederlage selbst war es, sondern der Fakt, daß trotz personeller Sorgen der ersten Mannschaft Spieler des BSC am Spielfeldrand weilten, aber nicht spielen wollten. Aus diesem Grund erklärte Koch noch aus dem Urlaub seinen Rücktritt.

Der BSC-Vorstand wollten dazu erst nach einer Vorstandssitzung Stellung nehmen. Die war nun am vergangenen Freitag. Als Ergebnis kam heraus, daß Koch bis Jahresende erst einmal weiter macht. Er würde jedoch seinen Trainerposten im Interesse der ersten Mannschaft sofort zur Verfügung stellen, wenn sich herausstellen sollte, daß wegen ihm einige Spieler nicht mehr erste Mannschaft spielen wollten. Koch spürte bei einigen Akteuren der ersten Mannschaft kein Vertrauen mehr und vermutete, daß einige Spieler hinter seinem Rücken gegen ihn oporunierten. Eine einen Tag zuvor stattfindende Spielersitzung brachte hier jedoch nichts konkretes, so der Abteilungsleiter Axel Thiele gegenüber der MZ.

Fußball-Bezirksliga**Personalsorgen nur bis
zur Pause verdrängt****SV Fortuna Hoym - BSC Biendorf 4:1 (0:1) - Finze verletzt**

Hoym/MZ/mb/fk. Mit einer arg ersatzgeschwächten Mannschaft, ab der zweiten Halbzeit sogar mit nur noch zehn Spielern, unterlag der BSC Biendorf beim Bezirksliga-Neuling SV Fortuna Hoym mit 1:4.

Dabei sah es bis zur Pause für die Gäste eigentlich gut aus. Durch ein Tor von Falk Nebel, nach Freistoßablage von Frank Finze, führten sie sogar nach einer halben Stunde überraschend mit 1:0. Für den BSC war es bis dahin die erste Tormöglichkeit, nachdem Hoym bereits zwei sogenannte Hundertprozentige vergab.

Mit dem Anpfiff der zweiten Halbzeit brach dann aber das Unheil über Biendorf herein. Innerhalb von nur drei Minuten kippte das Spiel, als der immer noch nicht fitte BSC-Libero Carsten Meyer in der 52. Minute durch ein Eigentor Hoym mit 2:1 in Führung brachte. Durch eine Verletzung von Frank Finze spielte der Gast bereits ab der 46. Minute mit nur noch zehn Mann, was die Personalprobleme bei den Gästen weiter zuspitzten ließ. Denn Spieler zum Wechsel

standen dem Vorjahresdritte in Hoym nicht zur Verfügung. Uwe Cisewski und Heiko Rochow spielen nach offizieller Version aus beruflichen und familiären Gründen derzeit nur zweite Mannschaft. Zudem fehlten Thomas Thiele (Arbeit), Dirk Rathmann (Urlaub), Thomas Müller (Studium), Sven Vathauer (Rot Sperre) und Jürgen Fiedel (verletzt). Diese fielen Ausfälle machten so die Einsätze des noch angeschlagenen Meyer und des erst 17jährigen Andreas Müller von Beginn an notwendig.

Eine Halbzeit hielt das der BSC, der technisch durchaus zu gefallen wußte, auch durch. Am Spielende standen dann jedoch für den Gast nur drei Chancen auf dem Papier. Hoym wirkte dagegen zielstrebig und erarbeitete sich über die 90 Minuten nicht weniger als elf Tormöglichkeiten. Allein das zeigte die Kräfteverhältnisse in diesem Spiel auf.

Biendorf: Heiko Vathauer; Carsten Meyer; Schneider, Schreiner, Breier; Finze (ab 46. Minute verletzt ausgeschieden), Berndt, Koch, Nebel; Axel Thiele, Andreas Müller.
Torfolge: 0:1 Nebel (30.), 1:1 (49.), 2:1 Meyer (52./Eigentor), 3:1 (64.), 4:1 (90.).
Zuschauer: 150.

Heilender Balsam auf die in letzter Zeit strapazierte Fußballerseele des BSC

Mit einer 1:8-Niederlage und der roten Laterne schickte der BSC Biendorf den Quedlinburger SV 06 in den Harz zurück.

Biendorf/MZ/mm. Na bitte, es geht doch noch beim BSC Biendorf. Mit einem 3:1-Kantersieg legte der bisherige Tabellenletzte die Landesligareserve des Quedlinburger SV 06 vom Platz und schickte die rote Laterne gleich mit den Gästen in den Harz zurück.

Während der gesamten 90 Minuten bestimmte der Hausherr die Partie, während den Gästen aus Quedlinburg lediglich der Ehrentreffer gelang. Den Torreigen eröffnete Linksaußen Falk Nebel, der aus 25 Metern traf. Einem veränderten Handstrafstoß von Sven Vathhauer zum 2:0 (21.) - der nach Rotsperrung kurzfristig wieder spielberechtigt war - folgten zwei Treffer des wieder mitwirkenden Torhüters Thomas Müller. Pech hatten die Gäste zum Minuten vor dem Seitenwechsel, als ein Freistoß die BSC-Torlatte rasierte.

Im zweiten Spielabschnitt hielt Quedlinburg II kämpferisch besser dagegen, doch nach einer Stunde machten sie ein. Nach glanzender Führung der in die erste Mannschaft zurückgekehrten Heiko Rothow erzielte Müller seinen dritten Treffer an diesem Tag. Dieser beachtliche 5:0-Zwischenstand ließ danach einige Lässigkeiten in der BSC-Abwehr folgen. Nicht von ungefähr fiel dann in der 73. Minute ein zweite Ehrentreffer. Bis auf

diesen Gegentreffer hatte der BSC-Schlussmann aber einen sehr geruhsamen Samstagnachmittag.

In der letzten Viertelstunde tat der BSC dann aber noch etwas für sein Torverhältnis. Hagen Berndt, Müller - der mit seinem vierten Treffer eine tolle Leistung krönte - und Rene Schreiner besorgten mit drei Treffern den 8:1-Endstand:

Zufriedene Gesichter nach dem Spielschluß bei den Hausherrn, die endlich wieder ihre Heimstärke unter Beweis stellten. Bei den Biendorfern machte sich vor allem das Mitwirken von Müller (Studium), Sven Vathhauer, Dirk Rathmann (Urlaub beendet) und Heiko Rothow, der zwei Treffer vorbereitete, positiv bemerkbar. Spielertrainer Michael Koch nach dem Spiel: „Dieser Sieg war enorm wichtig und wird hoffentlich für die weiteren Spiele Auftrieb geben.“ Nächster Prüfstein ist kommenden Sonnabend der heimstarke FSV Nienburg, der sich nach zwei Auswärtsniederlagen in Folge zu Hause rehabilitieren möchte.

Biendorf: Heiko Vathhauer, Rathmann, Schneider, Breier, Sven Vathhauer, Berndt, Koch, Schreiner, Müller, Rothow, Nebel.

Torfolge: 1:0 Nebel (14.), 2:0 Sven Vathhauer (21./Handstr.), 3:0, 4:0 u. 5:0 Müller (28., 36., 61.), 5:1 (73.), 6:1 Berndt (77.), 7:1 Müller (84.), 8:1 Schreiner (89.).
Schiedsrr.: Weckerle (Dessau). Zusch.: 120.



BSC-Spielertrainer Michael Koch (Mitte) begrüßt einen Spieler des QSV II, war nach dem 8:1-Sieg der Biendorfer Fußballer einem wichtigen Sieg.

Drei Minuten reichten zum Remis

FSV Nienburg gegen den BSC Biendorf 2:2

Nienburg/MZ/mm Bis sechs Minuten vor Schluß sah der FSV Nienburg im Kreisderby gegen den BSC Biendorf wie der sichere Sieger aus. Zwei Unaufmerksamkeiten in der Gastgeberabwehr führten dazu, daß die Gäste innerhalb von drei Minuten den Ausgleich erzielten. In der Anfangsphase passierte nicht allzuviel. Beide Teams taten nur das Nötigste, das Spielgeschehen fand zwischen den Strafräumen statt.

In der 13. Minute kam Ralf Schmidt frei zum Torschuß, doch Heiko Vathauer im Gästetor parierte großartig. Eine Minute später Torjubel bei den Einheimischen, als der BSC auf Abseits spekulierte und Harald Adamski das Leder unhaltbar in die Maschen ballerte. Wenige Minuten danach meisterte Jörg Herrmann einen Schuß von Heiko Rochow in souveräner Manier. Im Gegenzug fast das 2:0, doch Vathauer klärte mit letztem Einsatz gegen Schmidt. In dieser Phase des Spiels bestimmte eindeutig der Gastgeber die Szenerie.

Biendorf hatte mächtige Probleme in der Abwehr und nicht von ungefähr fiel in der 23. Minute, nach einem schellen Konter, das zweite Tor für die Einheimischen, das Nico Masurek überlegt erzielte. Jetzt reagierte Spielertrainer

Michael Koch und stellte um. Dirk Rathmann verließ die Liberoposition und Carsten Meyer ging in das Abwehrzentrum. Chancen zum Anschlußtreffer ergaben sich für Rene Schreiner und Falk Nebel, die aber ungenutzt blieben. Ab der 35. Minute verlor der FSV etwas den Spielfaden und die Gäste wechselten mehrfach die Positionen. Kurz vor der Pause wurde Spielmacher Andreas Donath von Adamski geschickt angespielt, doch der Torschuß vom FSV-Kapitän ging am Kasten vorbei.

Gleich zu Beginn der 2. Halbzeit fehlten nur Zentimeter bei Adamskis Torschuß um höher in Führung zu gehen. In der 50. Minute wechselte sich dann Michael Koch ein und es ging ein Ruck durch das Biendorfer Team. Zwanzig Minuten vor Spielende schickte Schiedsrichter Michael Wystemp den Nienburger Ralf Schmidt wegen Foulspiels vom Feld, aus Gastgeberblick eine sehr überharte Entscheidung. Beide Teams lieferten sich in dieser Phase einen Fight auf Biegen und Brechen. In der 73. Minute hätte der eingewechselte Thomas Wittchen alles klar machen können, als er mutterseelenallein auf Vathauer zu steuerte, aber nicht die Nerven hatte zu vollenden. In der Schlußphase überschlugen sich dann die Ereignisse. Rochow

28.10.95
12. Spieltag

scheiterte in der 82. Minute, aber zwei Minuten später gelang Meyer der Anschlußtreffer. Biendorf witterte die Chance zum Ausgleich und stürmte mit Mann und Maus. Der Schock über den Gegentreffer saß beim FSV wohl noch zu tief, denn Rathmann hämmerte nur drei Minuten später einen abgewehrten Ball in den Nienburger Kasten und stellte den Spielverlauf auf den Kopf (87). Die letzten Spielminuten wurden noch einmal spannend. Am Ende blieb es beim Unentschieden.

Unzufrieden war Trainer Frank Gerunde, dessen Mannschaft einen sicher geglaubten Vorsprung aus den Händen gab. Bei den Gästen war sicherlich die Einwechslung von Spielertrainer Koch spielentscheidend, der spürbar für neuen Wind im BSC-Team sorgte.

Nienburg: Herrmann; Pohl, Korn, Schmidt, Berger, Gorzinsky, Kurde, Masurek, Donath, Fieseler(61. Wittchen), Adamski.

Biendorf: Heiko Vathauer; Sven Vathauer, Rathmann, Schneider, Breier(50. Koch), Schreiner, Meyer, Berndt, Thiele (66. Müller), Rochow, Nebel.



Im Kreisderby der Bezirksliga in Nienburg überzeugte der Gast aus Biendorf mit einem starken Endspurt.
MZ-Foto: Engelbert Püllicher

Biendorf II - Pobzig 6:4

Tore: 1:0 Bungenstab, 1:1 Leidel, 1:2 H.-Jürgen Mlenek, 1:3 Frank Mlenek, 2:3 Nebel (dir. Eckball), 2:4 H.-J. Mlenek, 3:4 Nebel (dir. Eckball), 4:4 Rathmann, 5:4 Cisewski (Handstr.), 6:4 Fiedel.

1. Wohlsdorfer SV	11	63:15	31
2. FSV Nienburg III	11	35:15	25
3. SV Eiche Pobzig	12	31:25	22
4. Schackstedter SV	11	32:19	21
5. SV Belleben 1911	11	25:16	21
6. BSC Biendorf II	11	47:23	20
7. SV Plötzkau II	11	34:31	17
8. SV Poley 1911	11	28:26	13
9. SV 08 Baalberge III	11	24:35	13
10. Neugattersleben II	11	27:35	10
11. TSV Preußitz II	11	13:38	7
12. TuS Bebitz II	11	17:46	7
13. Beesenlaublingen II	11	11:53	3

Die Freude des Gastgebers zum Siegestreffer genutzt

Germania Gernrode - BSC Biendorf 2:3 (0:1) - Nebel und zweimal Rathmann die Torschützen

Gernrode/MZ/wth. Aus dem Harzstädtchen Gernrode entführte der BSC Biendorf nach den guten Leistungen der vergangenen drei Wochen nicht unverdient alle drei Zähler. Dirk Rathmann mit zwei Treffern und eine kompromißlose Abwehr mit einem überragenden Heiko Vathauer im BSC-Tor sicherten diesen wichtigen Erfolg. Ein fader Beigeschmack mit der roten Karte von Spielertrainer Michael Koch blieb jedoch.

Beide Mannschaften hatten auf dem leicht schneebedeckten Rasen zunächst ihre Probleme. Die Gastgeber waren nicht zimperlich in ihren Aktionen. So mußte Frank Finze bereits nach zehn Minuten verletzt den Platz verlassen, für ihn kam der nach dem Pokalspiel selbst noch leicht verletzte Heiko Rochow.

Nach sieben Minuten hat Rathmann seine erste Möglichkeit, scheidet jedoch am Torhüter. Der Gastgeber hatte in der Anfangsphase jedoch leichte Vorteile und kam in der 13. Minute zu einer

echten Torchance. Danach wurde der BSC aber stärker. Im Mittelfeld sorgte vor allem Koch für Ruhe in den Aktionen. Im Angriff scheiterte nach zwei langen Flugbällen Rochow nur knapp.

Nach einem Foulspiel an Koch piff der Schiedsrichter zu Recht Freistoß. Dabei kam es zwischen den Beteiligten zu einem Disput, wobei der Unparteiische beide Akteure des Feldes verwies. Den Freistoß für Biendorf jagte Falk Nebel aus 25 Meter flach ins kurze Eck. Vier Minuten später scheiterte Rochow noch einmal am guten Gernröder Schlußmann.

Gleich nach dem Seitenwechsel stand Vathauer im Tor das Glück zu Seite, als der Ball nach einem Fernschuß knapp sein Ziel verfehlte. Nach 50 Minuten sahen die Zuschauer dann die beste Szene der gesamten Spielzeit. Holger Schneider bedient Axel Thiele, der sofort zu Rathmann weiterleitete. Der nutzte frei vor dem Torwart seine Möglichkeit eiskalt zum 2:0.

Jetzt wurde Gernrode wieder torgefährlicher. Vathauer mußte zum wiederholten Mal großartig reagieren. Bei einem Strafstoß der Gastgeber war er aber machtlos. Glück hatte er dann erneut in der 70. Minuten, als Gernrode nach einem Freistoß nur die Lattenoberkante traf.

Zwölf Minuten vor Spielende hätte Rathmann den alten Abstand wieder herstellen können. Nach einem Alleingang verzog er allerdings freistehend. Auf der Gegenseite fiel dann sogar der Ausgleich (82.). Wohl noch in der Freude über das Remis, erzielte jedoch Rathmann in der gleichen Minute den erneuten Führungstreffer. Biendorf brachte nun problemlos das knappe Ergebnis über Spielzeit.

Biendorf: Heiko Vathauer; Schneider, Sven Vathauer, Meyer, Finze (10. Rochow/V), Schreiner, Koch (30. rote Karte), Rathmann, Axel Thiele (V), Nebel, Andreas Müller.

Tore: 0:1 Nebel (30./dir. Freistoß), 0:2 Rathmann (50.), 1:2 (65./Foulstr.), 2:2 (82.), 2:3 Rathmann (82.). Schiedsrs.: Klutzny (Langeln, Landkreis Wernigerode).

Fußball-Bezirksliga

BSC möchte weiteren Boden gutmachen

Für den BSC Biendorf kam der zweite Auswärtssieg in Gernrode gerade zum richtigen Zeitpunkt. Wie Könnern steht der BSC damit auf dem neunten Platz, der Vorsprung zu den Abstiegsrängen ist aber nicht allzu groß. Mit einem Heimsieg gegen den Elften Ballenstedt könnte Biendorf diesen Vorsprung jedoch ausbauen. Auch wenn Spielertrainer Michael Koch (Rotsperre) fehlen wird, scheint die Aufgabe für Biendorf lösbar.



Im Heimspiel gegen Askania Ballenstedt wollen die Biendorfer drei Punkte holen. Da ist auch ein torgefährlicher Falk Nebel gefragt. Foto: Pöllicher

11.11.95
14. Spieltag

Direktes Eckballtor von Rochow brachte Wende

Biendorf bezwangen FSV Askania Ballenstedt mit 3:1 (1:1)

Biendorf/MZ/wth. In dieser so wichtigen Heimbegegnung des BSC Biendorf gegen Askania Ballenstedt stand es nach 90 Minuten 1:1 nach Gelb-Roten Karten. Das Spiel aber gewannen die Biendorfer mit 3:1.

Die Platzbesitzer taten sich im Spielaufbau gegen den Tabellenelften schwer. Mit viel läuferischem Aufwand konnten die Gäste durchaus gefallen. Der BSC hatte in der ersten Halbzeit nur Möglichkeiten bei Standardsituationen. So gingen die Gäste nach einem Fehler des ansonsten wieder aufmerksamen Carsten Meyer in Führung (26.).

Ein direkt verwandelter Eckball durch Heiko Rochow brachte aber noch vor der Pause den Ausgleich (38.). Erst jetzt ging ein Ruck durch die Mannschaft und gleich boten sich Dirk Rathmann und Andreas Müller Chancen zu weiteren Toren.

Nach der Pause kam der BSC motivierter aus der Kabine, doch

zu viele Ungereimtheiten im Angriff hemmten den Spielfluß. Nach einem Freistoß von Falk Nebel erzielte Thomas Müller den Führungstreffer für die Platzbesitzer. In der 68. Minute kam dann das bereits erwähnte „Aus“ für einen Ballenstedter, der Rochow unfair zu Fall brachte. In Überzahl gelang den Biendorfer dann die Entscheidung durch Rochows zweites Tor in diesem Spiel. Nur eine Minute später hätte Hagen Berndt das Ergebnis noch höher schrauben können, traf jedoch nur den Pfosten. Dann wurde die Spieleranzahl beider Mannschaften wieder angeglichen als auch Sven Vathauer nach Foulspiel Gelb-Rot sah. Am Spielstand änderte sich jedoch nichts mehr. Am Ende war es ein wichtiger Erfolg für den BSC.

Biendorf: Heiko Vathauer; Sven Vathauer (V/77. gelb/rot), Schneider, Meyer, Rathmann (V), Schreiner, Berndt, Nebel, Andreas Müller, Rochow, Thomas Müller.
Tore: 0:1 (26.), 1:1 Rochow (38./dir. verw. Eckball), 2:1 Thomas Müller (65.), 3:1 Rochow (75.). **Schiedsdr.:** Manfred Bätz (Görzig). **Zusch.:** 170.

18.11.95 15. Spieltag

In Neundorf war sehr viel Platz auf dem Spielfeld

TSV Neundorf gegen den BSC Biendorf 1:6 - Rote Karten waren diesmal keine Mangelware

Biendorf/MZ/wth. Unter schlechten Vorzeichen stand die Partie des BSC in Neundorf. Die Mannschaft reiste mit nur elf Spielern an. Berndt fehlte ohne vorheriger Absage und Schreimer und natürlich auch Student Thomas Müller standen Trainer Michael Koch ohnehin nicht zur Verfügung. Zu allem Unglück mußte Finze nach 37 und Rathmann nach 62 Minuten wegen schwerer Verletzungen den Platz verlassen. Aber - zurecht sahen zwei Neundorfer „Rot“. Nach 32 Minuten die Notbremse an Rochow und nach einer Festhalte an D. Rathmann, der frei auf den Torhüter zulief, sah die Nr. 9 ebenfalls den Karton. Es war also viel Platz auf dem Spielfeld, den der BSC am Ende zu einem klaren Erfolg nutzte.

Beide Mannschaften agierten von Beginn an sehr nervös. Das Spielerische kam eindeutig zu kurz, beide Teams wollten unbedingt den Erfolg. Die Platzbesitzer waren einsatzfreudiger und setzten die BSC-Abwehr unter Druck, ohne aber vollends zu überzeugen. Schon zu diesem Zeitpunkt hatten

die Gäste mit dem Geburtstagskind H. Vathauer einen zuverlässigen Mann zwischen den Pfosten. Nach und nach befreite sich der BSC und hatte nach 23 Minuten mit Rochows Lattenknaller die erste verheißungsvolle gute Möglichkeit. Sechs Minuten später bekam die Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone und es stand plötzlich 1:0 für die Gastgeber, nach den Spielteilen nicht einmal unverdient.

Dann die Notbremse an Rochow und dem anschließenden Platzverweis des Neundorfers. Der fällige Freistoß, von S. Vathauer getreten, führte zum Ausgleich nach 32. Spielminuten. Ein Schock ging durch die Reihen des BSC nach dem Ausscheiden von Finze. Der BSC fing sich allerdings recht schnell und erreichte durch den immer besser ins Spiel kommenden Andreas Müller mit dem Pausenpfiff aus Nahdistanz den Führungstreffer. Mit viel Elan kamen die Platzbesitzer aus den Kabinen. Vathauer rettete einige Male in großartiger Manier. Wegen absichtlichem Handspiels Gelb für die Nr. 8 der Neundorfer. Nach

hervorragendem Einsatz von Dirk Rathmann sprang der Ball zu Andreas Thiele, der mit seinem Treffer zum 1:3 dem Neundorfer Keeper keine Chance zum Eingreifen ließ.

In der 62. Minute dann die Festhalte an Rathmann von der Nr. 9 der Gastgeber. Auch hier die Rote Karte vom Unparteiischen aus Nachterstedt. Rathmann muß den Platz verletzt verlassen. Gelb auch an Rochow nach einer Regelwidrigkeit. Neundorf war immer noch um eine Resultatsverbesserung bemüht. Als sich nach 69. Minuten der schnelle Müller durchsetzte, schoß er aus spitzem Winkel zum vorentscheidenden 1:4 ein. Meyer handelte sich nach 73 Minuten, nach einer überflüssigen Attacke, ebenfalls noch die Gelbe Karte ein. In der 78. Minute krönte Rochow seine gute Leistung mit dem fünften BSC-Treffer. Falk Nebel setzte mit einem 25-Meter-Knaller den Schlußpunkt unter dieses torreiche Treffen.

Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer, H. Schneider, C. Meyer, J. Fiedel, F. Finze, D. Rathmann, F. Nebel, A. Thiele, H. Rochow, A. Müller.

4. 12. 95

16. Spieltag

Hausneindorf - BSC 1:0

Elfmeter brachte den BSC in der Schlußphase um den Sieg

Biendorf erreicht 1:1 in Nachterstedt - Zweifelhafte Schiedsrichter-Entscheidung kurz vor Schluß

von **WERNER THIELE**

Bernburg/MZ. Ein Sieg im Bezirksliga-Wiederholungsspiel hätte für den BSC den dritten Tabellenplatz bedeutet - dies gelang nicht. Der in der ersten Spielhälfte souverän amtierende Unparteiische Fritz Siemandel aus Thale übergab den Nachterstedtern zwei Minuten vor Ultimo wohl ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Ein Concordia-Angreifer spielte den Ball deutlich mit der Hand und erreichte danach mit einer Rempel an Carsten Meyer einen Strafstoß. Die Schlußphase war nicht nur hektisch und gereizt, ja sogar richtig aggressiv. Die Gastgeber wollten unbedingt den vollen Erfolg.

Die Partie begann für den BSC äußerst verheißungsvoll. Der Sekundenzeiger hatte gerade eine volle Umdrehung getan, da ging der Gast durch Thomas Müller mit 1:0 in Führung. Vorausgegangen war ein präzises Anspiel von Hagen Berndt. Der gute Nachterstedter Torwart hatte gegen den

halbhoch plazierte getretenen Ball keine Abwehrmöglichkeit. Die Gastgeber waren natürlich in der Folgezeit bemüht, diesen Rückstand zu egalisieren. Ihr läuferischer und kämpferischer Einsatz war enorm. Die engere Abwehr, aber auch das gesamte Mittelfeld des BSC konnten immer wieder erfolgreich ihre Aktionen unterbinden.

Ihre erste und echte Tormöglichkeit ergab sich nach 17 Minuten. Nach einem weiten Einwurf ging der Kopfball knapp an Vathauers Gehäuse vorbei ins Aus. Der BSC errang Gleichwertigkeit. Das Geschehen spielte sich überwiegend im Mittelfeld ab, Strafraum Szenen waren Mangelware. Hätte allerdings nach 28 Minuten der Nachterstedter Torwart nicht in seiner linken bedrohten Ecke gestanden, Rochows Scharfschuß hätte im Dreieck eingeschlagen. Die Nachterstedter scheiterten danach auch an ihrem eigenen Unvermögen, zu unkonzentriert waren ihre Aktionen.

Müller hatte sieben Minuten vor dem Pausenpfeif das 2:0 auf dem Fuß, legte sich den Ball aber zu weit vor, so daß ein Nachterstedter noch klären konnte.

Die Platzherren drängten nach dem Wechsel. Ein Treffer nach 47 Minuten konnte wegen eines Foulspiels keine Anerkennung finden. Sven Vathauer wurde nach einer Ermahnung ausgewechselt, für ihm kam Thomas Thiele nach 62 Spielminuten. Die Gastgeber bangten mit der Zeit um den Erfolg.

In der hektischen Schlußphase hatte Hagen Berndt noch eine Möglichkeit. Und noch in der gleichen Minute mußte sich Heiko Vathauer auf der Gegenseite nach einem Eckball gewaltig strecken.

Das Remis nach 88 Minuten ging wohl in Ordnung, allerdings, wie es zustande kam, bleibt das Geheimnis des Unparteiischen.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer, Sven Vathauer (62. Thomas Thiele), Schneider, Meyer, Schreiner, Berndt, Nebel, Rochow, Thomas Müller, Andreas Müller, Axel Thiele (87. Fiedel).



Dieser Zweikampf zwischen BSC-Libero Carsten Meyer (rechts) und einem Nachterstedter führte zum Strafstoß kurz vor Spielschluß.

Biendorfer Torfabrik lief wieder auf Hochtouren

BSC schlug Concordia Nachterstedt diesmal deutlich 5:1 (3:0)

Von WERNER THIELE

Biendorf/MZ. Die unglückliche Niederlage vom letzten Wochenende hatten die Schützlinge von Coach Michael Koch erstaunlich schnell verkraftet. Im zweiten Aufeinandertreffen innerhalb von zwei Wochen gegen die Gäste aus dem Landkreis Aschersleben gelang diesmal ein deutlicher Erfolg.

Der BSC begann recht verheißungsvoll. Bereits nach vier Minuten erzielte Thomas Müller aus Nahdistanz die 1:0-Führung. Vorausgegangen war ein Freistoß von Falk Nebel, den Ball bekamen die Nachterstedter nicht unter Kontrolle. Der frühe Führungstreffer beflügelte aber die Gäste in ihren Aktionen. Die BSC-Abwehr um Libero Carsten Meyer gab sich allerdings keine Blöße.

Der BSC bekam in der Folgezeit die Partie immer besser in den Griff. Die Gäste hatten nach 21 Minuten das Glück auf ihrer Seite, als nach einem Eckball und einem Schuß von Meyer ein Spieler den Ball noch vor der Torlinie abwehrte.

Dem zweiten BSC-Treffer ging erneut eine Standardsituation voraus. Nach einem scharf getretenen Freistoß von Falk Nebel konnte der Nachterstedter Torhüter den Ball nicht festhalten. Hagen Berndt reagierte blitzschnell, und es stand 2:0 nach 34 Minuten.

Übrigens bot Berndt im Mittelfeld eine ausgezeichnete Partie. Heiko Rochow konnte in seinen Aktionen des öfteren nur mit unfairen Mitteln gebremst werden. So auch in der 42. Spielminute. Den Ball jagte Falk Nebel aus 18 Metern und halbrechter Position an der Mauer vorbei zum 3:0 ins Netz - eine beruhigende Pausenführung.

Zunächst verflachte die Partie im zweiten Spielabschnitt etwas, auch weil der Unparteiische, bedingt durch die widrigen Platzverhältnisse, jede geringste Rempel unterbrach. Nach 63 Minuten dann der Treffer für die Gäste, weil gleich mehrere Spieler den Ball verpaßten.

In der 69. Minute stellte Rochow mit dem vierten BSC-Treffer den alten Abstand wieder her. Die Gastgeber diktierten nun endgültig das Geschehen auf dem Platz. Thomas Müller hätte mit seinem Lattenknaller nach 76 Minuten den fünften Treffer erzielen können. Dies gelang ihm in der Schlußminute. Einen plaziert getretenen Eckball von Rochow köpfte er aus Nahdistanz ein. Am Ende ein verdienter Erfolg.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Schneider, Meyer, Fiedel (30. Thiele), Schreiner, Rathmann, Berndt, Nebel, Rochow, Müller.

Torfolge: 1:0 Müller (4.), 2:0 Berndt (34.), 3:0 Nebel (42.), 3:1 (63.), 4:1 Rochow (69.), 5:1 Müller (90.). **Schiedsrichter:** Wolfgang Zahradnick (Görszig). **Zuschauer:** 110.

9. 12. 95
17. Spieltag

Biendorfer sind für die zweite Hälfte der Saison gut gerüstet

BSC besiegte Blau-Weiß-Könnern in Cörmigk 4:0 - Dreiergespann spielte sehr erfolgreich

Von MICHAEL KOCH

Biendorf/MZ. Bezirksligist BSC Biendorf war am Wochenende punktspielfrei, wollte nach langer Winterpause aber trotzdem einmal wieder 90 Minuten unter freiem Himmel beweisen, was die letzten Trainingswochen gebracht haben. Kurzfristig war Könnern bereit gegen den BSC zu spielen. So traf man sich in Cörmigk und zeigte den 100 Zuschauern ein akzeptables Spiel, das 4:0 für Biendorf endete.

Vor allem das Dreiergespann mit Falk Nebel, Frank Finze und Dirk Rathmann stellte die Blau-Weißen immer wieder vor größere

Probleme. So kam es nicht von ungefähr, daß der BSC die ersten 45 Minuten klar bestimmte. Nach neun Minuten führte eine der zahllosen Kombinationen zwischen Rathmann, Nebel und Finze zum Führungstreffer durch Dirk Rathmann, der nach seiner langwierigen Schulterverletzung eine Superpartie bot.

Das 2:0 für Biendorf schoß aus 16 Metern Frank Finze. Von Könnern war bis zur 30. Minute nicht viel zu sehen. Als Dirk Rathmann wieder einmal im Strafraum von Könnern auftauchte, konnte man ihn nur mit einem Foul bremsen. Den Elfmeter verwandelte Sven

Vathauer sicher. Mit 3:0 ging es in die Kabinen.

Kaum war das Spiel nach der Pause wieder freigegeben, stand es 4:0. Wieder war Frank Finze nach toller Kombination der Tor-schütze. In der letzten halben Stunde gestaltete Könnern das Spiel offener und kam selbst zu einigen torgefährlichen Aktionen, welche aber Heiko Vathauer im Tor oder Carsten Meyer mit seiner Abwehr zum Scheitern verurteilte. Nach 90 Minuten piff der souveräne Schiedsrichter Hallmann aus Preußnitz die Begegnung ab. Der BSC Biendorf kann sich sicher sein, gut vorbereitet in die zweite Hälfte der Saison zu starten.

Liebe Sportfreunde!

Bereits für den 19. Spieltag gegen die SpVgg Thale 04 II. hatten wir ein Programmheft gestaltet. Leider ist die Partie den widrigen Bodenverhältnissen zum Opfer gefallen. Nicht weniger als 16 Paarungen mußten seit Beginn der Rückrunde abgesagt werden. Hoffen wir nun, daß die heutige Partie gegen den 1. FC Aschersleben II. stattfinden kann.

Weil der letzte Samstag offiziell spielfrei war, bemühte sich Sportwart Axel Thiele kurzfristig um einen attraktiven Spielpartner. Nachdem Kontakte mit dem TSV Viktoria Haldensleben (Landesliga Staffel Nord) und auch mit dem TSV Preußnitz ergebnislos blieben, spielte man gegen Blau-Weiß Könnern. Die Partie fand in Cörmigk statt. Unsere Mannschaft siegte am Ende auch in dieser Höhe verdient mit 4:0. Hier nun der aktuelle Tabellenstand:

Tabellenstand

1. SV Staßfurt 09	16	49:12	42
2. FSV Nienburg	18	36:22	30
3. VFB 1921 Neugattersleben	16	25:23	27
4. TSV Neundorf	18	27:38	25
5. BSC Biendorf	16	43:28	24
6. Fortuna Hoym	15	26:33	24
7. Concordia Nachterstedt	17	26:29	23
8. Blau-Weiß Hausneindorf	17	23:24	22
9. Germania Gernrode	16	27:30	22
10. Askania Ballenstedt	17	23:31	20
11. SpVgg Thale 04 II.	18	19:24	19
12. 1. FC Aschersleben II.	17	19:27	18
13. Concordia Harzgerode	16	20:23	17
14. SV Förderstedt	15	17:27	16
15. Quedlinburger SV II.	16	19:38	13

Schnelles Führungstor brachte keine Sicherheit

BSC Biendorf erreichte nur 1:1 gegen den 1. FC Aschersleben II

Biendorf/MZ/wth. Die Auftaktpartie nach der langen Winterpause verlief für den BSC Biendorf enttäuschend. BSC-Trainer Michael Koch hatte das derzeit beste Aufgebot zur Verfügung, trotzdem reichte es nur zum 1:1-Unentschieden.

Unverständlich beim Gastgeber, daß die Aktionen zu unkonzentriert wirkten, obwohl der BSC bereits nach sieben Minuten durch Dirk Rathmann in Führung ging. Das 1:0 brachte jedoch keine Ruhe

in die Biendorfer Reihen. Erst nach einer halben Stunde hatten die Platzbesitzer durch Frank Finze mit zwei gefährlichen Schüssen weitere Torchancen. Kurz vor der Pause verpaßte Heiko Rochow noch einmal eine Resultaterhöhung. Die einzige, wenn auch gute Ausgleichsmöglichkeit vor der Pause, hatten die Ascherslebener nach 19 Minuten.

Als in der 53. Minute auch der Torschütze Rathmann eine weitere Chance vergab, wurden die Gäste gefährlicher. Die BSC-Abwehr mußte einige Male Kopf und Kragen riskieren, um das mögliche Remis zu vermeiden. So mußte nach einem Freistoß für die Ascherslebener (58.) Rathmann vor der Torlinie retten. Erneut konnte Finze eine weitere BSC-Möglichkeit nicht nutzen, was in der 70. Minute mit dem verdienten Ausgleichstreffer bestraft wurde. Nach einem Eckball fälschte Falk Nebel den Ball für BSC-Keeper Heiko Vathauer unhaltbar ab.



Der Biendorfer Frank Finze (links) versucht sich hier im Zweikampf durchzusetzen. MZ-Foto: Pöllicher

Biendorf bemühte sich jetzt noch einmal um den Sieg, aber ohne zählbaren Erfolg. Die Gastgeber mußten so am Ende der Partie noch mit dem einen Punkt zufrieden sein.

Biendorf: Heiko Vathauer; Meyer; Sven Vathauer, Schneider, Rathmann, Finze, Schreiner, Berndt, Nebel, Thomas Müller (80. Axel Thiele), Rochow.
Tore: 1:0 Rathmann (7.), 1:1 (70.). Schiedsrichter: Manfred Bätz aus Görzig hatte mit der Partie (2 Verwarnungen für die Gäste) keine Probleme. Zusch.: 120

16. 3. 96

Der Landesligist wurde beherrscht

BSC Biendorf spielt gegen den VfB Gröbzig 2:2

Biendorf/MZ/mk/hv. Das spielfreie Wochenende nutzten die Biendorfer Fußballer zu einem Freundschaftsspiel gegen den Landesligisten vom VfB Gröbzig. Die Gastgeber konnten den ranghöheren Gröbzigern eigentlich immer Paroli bieten und durften sich am Ende über ein 2:2 freuen.

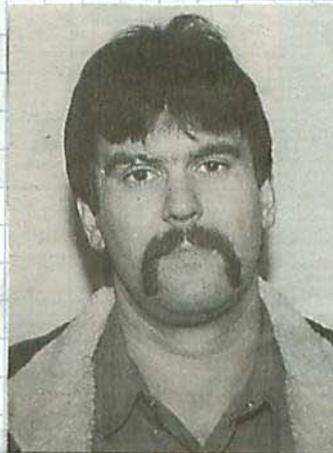
Der Landesligist bestimmte zwar in den ersten 45 Minuten das Geschehen im Mittelfeld, brachte aber in Strafraumnähe der Biendorfer nicht viel zustande. Carsten Meyer und seine Abwehr spielten so gut, wie es sich Biendorfs Trainer Michael Koch vorgestellt hatte. Doch das ständige Auf und Ab im Mittelfeld verhinderte, daß sich der BSC richtig entfalten konnte um eigene Akzente setzen zu können. Darum kam es auch nicht von ungefähr, daß ein Mittelfeldspieler des VfB aus 20 Metern unhaltbar für Biendorfs Ersatzkeeper Axel Thiele, zum 0:1 einschöß.

Jetzt wachten einige Biendorfer Spieler auf, und durch Einzelaktionen kam Biendorf zu gefährlichen Kontern. Doch bis zur

Halbzeit blieb es bei diesem Ergebnis. Nach dem Seitenwechsel sahen die 100 Zuschauer eine dominierende BSC-Elf. Kurzpaßspiel, Fernschüsse, Einzelaktionen und brisante Zweikämpfe würzten die gute Fußballkost, die der Gastgeber servierte.

Schon kurz nach dem Pausentee überwand Falk Nebel die Abseitsfalle der Gröbziger und besorgte das 1:1. Jetzt wollte man natürlich noch einmal nachsetzen. Und das gelang auch. Heiko Rochow brachte Biendorf mit 2:1 in Führung. Auch nach diesem Treffer erarbeitete sich der BSC Chance auf Chance. Aber immer wieder scheiterte man am eigenen Unvermögen den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Von der Höherklassigkeit der Gäste war optisch nichts mehr zu erkennen. Biendorf hatte das Spiel im Griff. Um so überraschender kam mit dem letzten Angriff des VfB noch das 2:2 und damit der Endstand.

Biendorf: Thiele, Vathauer, Meyer, Schneider, Bettzieche (46. Schreiner), Th. Müller, Finze, Rathmann, Nebel, Rochow, A. Müller.



Hat heute keine leichte Aufgabe: Torwart Heiko Vathauer (BSC Biendorf).

Nachholspiel gegen Thale 04 6. 4. 96

In der Bezirksliga empfängt der BSC Biendorf die abstiegsbedrohte zweite Mannschaft der SpVgg Thale 04. Anstoß ist heute um 15 Uhr.

Hagen Berndt stellte mit zwei Toren die Weichen auf Sieg

BSC Biendorf - SpVgg. Thale 04 II 3:1 (1:0) - Nur erste und letzte Viertelstunde überlegen

Biendorf/MZ/wth. Bis zur 75. Spielminute dauerte es, erst dann stellte der BSC Biendorf die Weichen für den 3:1 Erfolg gegen die Reserve der SpVgg. Thale 04 im Nachholspiel der Bezirksliga, Staffel 5.

Von Anbeginn entwickelte sich ein flottes Spiel, wobei die Gäste aus dem Harzvorland auch ihren Anteil hatte. Technisch versiert und lauffreudig setzten sie die BSC-Abwehr um Carsten Meyer unter Druck. Die Thalenser konnten sich jedoch nicht entscheidend durchsetzen, wobei Ersatzkeeper Axel Thiele auch keine gute Figur machte.

Den ersten Höhepunkt im Spiel gab es bereits nach fünf Minuten, als Andreas Müller elfmeterreif im Strafraum der Gäste gefoult wurde. Der Pfiff des Unparteiischen blieb jedoch aus. Weitere drei Minuten später konnte Hagen Berndt den Ball nicht im Thalenser Tor unterbringen. Die Platzbesitzer drängten, die Gäste schlugen jedoch die technisch feinere Klinge. Der BSC kam dadurch immer mehr von seiner spielerischen Linie ab. Trotzdem ging die Mannschaft in der 26. Minute durch Berndt in Führung.

Arbeitsbedingt kam Heiko Rochow erst nach dem Seitenwechsel für den verletzten Dirk Rathmann zum Einsatz. Sechs Minuten nach Wiederbeginn hätte Meyer die Führung ausbauen können, doch sein Spanschuß aus Nahdistanz ging knapp übers Tor. Zwei Minuten später fiel dann der Ausgleich. Mit einer geschickten Körperäusung konnte sich ein Thalenser durchsetzen. Sven Vathauer spitzelte das Leder noch unhaltbar für Thiele ins lange Eck.

Torraumenszenen waren in der Folgezeit Mangelware, da beide Abwehrreihen sich keine Blößen gaben. Erst in der Schlußviertelstunde bekam der BSC noch einmal Übergewicht und konnte erneut durch Berndt, nach guter Vorarbeit von Rochow, den erneuten Führungstreffer erzielen. Eine zu diesem Zeitpunkt wohl riskante, jedoch erfolgreiche Angriffsaktion mit Meyer wurde in der 83. Spielminute mit dem dritten Biendorfer Treffer belohnt. Eine präzise Eingabe von Finze köpfte der BSC-Libero zur Spielentscheidung in die Maschen des Gäste-Tores.

Bezirksliga, Staffel 5:

Nachterstedt - Ballenstedt	1:0
Biendorf - Thale II	3:1
Staßfurt - Neundorf	4:0
Hoym - Harzgerode	2:1
Gernrode - Hausneindorf	2:1
Förderstedt - Neugattersleben	0:3
Quedlinburg II - Aschersleben II	1:2
Ballenstedt - Staßfurt	0:3
Harzgerode - Quedlinburg II	2:0
Neugattersleben - Hoym	0:1
Nachterstedt - Hausneindorf	0:0
Förderstedt - Gernrode	0:0
Harzgerode - Förderstedt	1:2
1. SV Staßfurt	20 58:14 51
2. FSV Nienburg	19 37:22 33
3. Neugattersleben	19 34:24 33
4. Fortuna Hoym	19 30:27 31
5. Nachterstedt	21 28:31 30
6. Germ. Gernrode	21 32:38 30
7. BSC Biendorf	18 47:30 28
8. TSV Neundorf	20 30:43 28
9. Hausneindorf	21 28:28 26
10. Aschersleben II	21 24:29 26
11. SV Förderstedt	19 21:31 23
12. Ask. Ballenstedt	20 23:35 21
13. Conc. Harzgerode	20 24:28 20
14. SpVgg Thale II	21 21:33 19
15. Quedlinburg II	19 20:44 13

Biendorf: Axel Thiele; Schneider, Sven Vathauer, Meyer, Finze (V), Schreiner, Rathmann (46. Rochow), Berndt (V), Thomas Müller, Andreas Müller (V), Nebel.

Torfolge: 1:0 Berndt (26.), 1:1 (53.), 2:1 Berndt (75.), 3:1 Meyer (83.). **Zusch.:** 185.



Der Biendorfer Falk Nebel (rechts) muß sich hier gleich gegen zwei Thalenser Spieler behaupten.
MZ-Foto: Engelbert Pülcher

20. 4. 96



Der BSC Biendorf, hier mit Frank Finze (rechts), kann den SV Förderstedt in arge Abstiegsnöte bringen. MZ-Foto: Engelbert Püllicher

Gleichmäßiger sind morgen die Chancen auf den Sieg zwischen dem SV Förderstedt (11.) und dem BSC Biendorf verteilt. Die Förderstedter haben bisher zwar fünf Punkte weniger auf ihrem Konto, genießen aber Heimvorteil. Gegen Nienburg ließen die Gastgeber vor einer Woche nur einen Gegentreffer zu (1:0). Außerdem muß Förderstedt aufpassen, daß die Mannschaft nicht in den Abstiegsstrudel gerät. Biendorf kann dagegen recht unbeschwert aufspielen.

Fußball-Bezirksliga

20. 4. 96

Der BSC machte seinen Fans keine große Freude

SV Förderstedt gegen den BSC Biendorf 3:0 (1:0)

Biendorf/MZ/wt. Eine herbe Niederlage bezog der BSC Biendorf an diesem Wochenende in der Bezirksliga Staffel fünf in Förderstedt, wobei in der 65. Spielminute Axel Thiele nach einem Revanchefoul „Rot“ sah. Biendorf trat ohne seinen etatmäßigen Libero Carsten Meyer an. Meyer, und auch Falk Nebel, standen den Biendorfern aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung. Trotzdem, was der BSC seinen mitgereisten Fans bot, war wohl wohl eher haarstrebend. Es wäre unangebracht Stärken und Schwächen Einzelner aufzuzeigen, das gesamte Team bot nie und nimmer Bezirksligaformat. Lobend erwähnt werden muß allerdings, daß sich René Schreiner in der Abwehr und Vatthauer im Tor im Schlußabschnitt bemühten die Niederlage in Grenzen zu halten. Der BSC wäre ansonsten um ein Debakel nicht herumgekommen. Diese Niederlage schmerzt natürlich um so mehr, weil auch die Förderstedter spielerisch vieles schuldig blieben. Folgerichtig dann nach 20 Minuten der Führungstreffer für die Platzbesitzer. Nach einem Zuspiel im Strafraum machte Jürgen Fiedel eine äußerst unglückliche Figur. Heiko Vatthauer konnte hier das 1:0 nicht mehr verhindern. Thomas Müller verfehlte nach 28 Minuten nur knapp das Förderstedter Tor. Bei

einem Kopfball, nach einer Ecke, trafen die Gastgeber nur den Pfosten des BSC-Tores. Großartig reagierte der Biendorfer Keeper nach einem Freistoß kurz vor dem Seitenwechsel. Mit diesem knappen Ergebnis ging es in die Pause.

Als dann in der 53. Minute die BSC Abwehr nicht im Bilde war, fiel das 2:0. Das war schon so gut wie die Entscheidung. An diesem Tage glaubte niemand mehr an ein Aufbäumen im BSC-Lager. Die einfachsten Dinge beherrschten die Spieler nicht. Als dann Axel Thiele nach 65. Minuten noch den Roten Karton sah, war dies das Maß aller Dinge. Bettzieche kam für Jürgen Fiedel in die Partie. Er bemühte sich zwar, jedoch konnte auch er erwartungsgemäß keine Akzente setzen. In der 73. Minute dann das verdiente 3:0 für die Gastgeber. Erwähnenswert noch die Gelbe Karte für Dirk Rathmann wegen Meckerei, sowie das gute Reagieren von Vatthauer im BSC-Tor in den letzten Sekunden des Spiels. Die Anhänger der Biendorfer Mannschaft hatten sich mit Sicherheit einen etwas anderen Auftritt ihrer Mannschaft gewünscht.

Biendorf: H. Vatthauer, S. Vatthauer, H. Schneider, R. Schreiner, D. Rathmann, F. Finze (46. Minute A. Müller), J. Fiedel (66. Minute Bettzieche), H. Berndt, A. Thiele (85. Minute Platzverweis), H. Rochow, T. Müller

27. 4. 96

Werte Sportfreunde!

Das Heimspiel des 23. Spieltages gegen den VFB 1921 Neugattersleben mußte kurzfristig abgesagt werden. Durch Wetterunbilden in der Nacht vom 12. zum 13.4. mußten die Verantwortlichen unseres Vereins schnell handeln. Nicht nur das Spiel unserer 1. Mannschaft, sondern auch die Partie unserer 2. Mannschaft gegen den TSV Preußnitz II fiel aus. Bedauerlich, daß die Besucher erst zu spät von diesen Spielausfällen erfuhren. Wir bitten um Nachsicht. Im nachhinein war diese Maßnahme richtig, denn heute präsentiert sich der Rasen in einem relativ guten Zustand. Der BSC hat also nicht weniger als drei Nachholespiele zu absolvieren (siehe auch letzte Seite).

Der aktuelle Tabellenstand

1. SV 09 Staßfurt	21	60:16	52
2. FSV 1990 Nienburg	21	41:22	39
3. VFB 1921 Neugattersleben	20	38:25	36
4. Fortuna Hoym	21	31:30	34
5. Concordia Nachterstedt	22	32:32	33
6. Germania Gernrode	22	33:38	33
7. TSV Neundorf	21	34:43	31
8. Blau-Weiß Hausneindorf	22	33:29	29
9. BSC Biendorf	19	47:33	28
10. SV Förderstedt	21	24:32	26
11. 1. FC Aschersleben II.	22	25:34	26
12. Askania Ballenstedt	22	25:40	22
13. Concordia Harzgerode	22	25:33	21
14. SpVgg Thale 04 II.	23	24:39	20
15. SV Quedlinburg II.	21	20:46	13

Die weiteren Ansetzungen des 25. Spieltages

Blau-Weiß Hausneindorf - Concordia Harzgerode
Germania Gernrode - SpVgg Thale 04 II.
FSV 1990 Nienburg - Quedlinburger SV II.
FSV Askania Ballenstedt - SV Förderstedt
TSV Neundorf - VFB 1921 Neugattersleben
Concordia Nachterstedt - 1. FC Aschersleben II.
spielfrei: SV 09 Staßfurt

Liebe Sportfreunde!

Das Spiel unseres Bezirksligateams am letzten Wochenende in Förderstedt war von viel Hektik und Nervosität geprägt. Das Ergebnis ist bekannt. Die Mannschaft verpaßte die Gelegenheit sich weiter im Vorderfeld zu plazieren. Mit ihren Nachholespielen kann die Mannschaft natürlich wieder Boden gut machen. Drei Punkte sind heute wohl Pflicht.

Bitte beachten Sie auch die Spiele unserer D-Jugend bzw. 2. Mannschaft am morgigen Sonntag gegen Askania Bernburg und dem FSV Nienburg III.

Gegentor in der Nachspielzeit kostete zwei sichere Punkte

BSC Biendorf gegen Fortuna Hoym nur 1:1 (0:0) - Zu viele Chancen ausgelassen

Biendorf/MZ/wt. Es war für die Platzbesitzer schon deprimierend, in der Nachspielzeit den Ausgleich hinnehmen zu müssen. Nach einer enormen spielerischen und kämpferischen Auseinandersetzung hätten den Biendorfern die drei Punkte gegen Hoym gut zu Gesicht gestanden. Der Gästetorhüter bewahrte die Hoymer jedoch im Schlußabschnitt mit seinen tollen Reaktionen vor einer Niederlage.

Beide Teams suchten von Anbeginn den Torerfolg, doch die Abwehrreihen standen sicher. Tor-

raumszenen gab es kaum. Viel Hektik auf beiden Seiten war unübersehbar. Thomas Müller und Dirk Rathmann hatten nach einer Viertelstunde zwei Großchancen in Folge, doch beide zögerten zu lange. Die Gäste entpuppten sich als äußerst gefährliches Team, ihre schnellen Stürmer waren nur mit Mühe zu stellen. Ein Eckball, von Rochow getreten, streift die Latenoberkante.

Der BSC steigert sich jedoch und erspielte sich durch Rathmann und Rochow Tormöglichkeiten,

die allerdings ungenutzt blieben. Heiko Vathauer im BSC-Tor muß nach einem Freistoß in der 34. Minute höllisch auf der Hut sein, um sein Heiligtum rein zu halten. Drei Minuten vor dem Seitenwechsel wurde Rochow von Rathmann noch einmal blitzsauber angespielt, doch in Mittelstürmerposition konnte er den Gästekeeper freistehend nicht überwinden. Auch Jürgen Fiedel schafft dies nach 55 Minuten nicht. Unmittelbar im Gegenzug versiebt auch die Gäste eine nahezu hundertprozentige Möglichkeit. Beide Teams suchten die Entscheidung. Nach 75 Minuten dann der Führungstreffer für den BSC durch ein Eigentor. Der BSC schien auf der Siegerstraße, denn die Hoymer wurden nervös und kassierten jetzt wegen Meckerei und Foulspiels zweimal in Folge Gelb. Doch der BSC versäumte es nachzuwaschen. So vergaben erneut Rochow und Falk Nebel gute Tormöglichkeiten.

Etwas glücklich zu diesem Zeitpunkt fiel dann in der Verlängerung noch das Remis für die Gäste. Nach dieser insgesamt guten Vorstellung der Biendorfer Mannschaft kann man hoffnungsvoll in die weiteren Partien blicken.

Biendorf: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Schneider, Meyer, Rathmann, Schreiner, Fiedel, Thomas Müller (verletzt ab 38. Koch), Nebel, Rochow, Andreas Müller (87. Bettzieche)
Torfolge: 1:0 (75./Eigentor), 1:1 (92.).



Heiko Rochow (links, Szene aus anderen Spiel) vergab viele Chancen.

II. Kreisklasse

Biendorf - Nienburg 4:2 (2:2)
Tore: Cisewski 2, Ulbricht, Nebel - Gorzyski, Backofen

Ein Remis wäre verdient gewesen

1.5.96
Staßfurt besiegt Biendorf 1:0

Staßfurt/MZ. Im ersten von drei Nachholspielen verkauften sich die Bezirksliga-Fußballer des BSC Biendorf beim Spitzenreiter Staßfurt 09 so teuer wie möglich. Trotzdem mußten sie eine Niederlage hinnehmen. Das Spiel endete 0:1. Dabei waren die Biendorfer nicht einmal chancenlos. Sie überzeugten zumindest mit ihrer beherzten Kampfbereitschaft. Die Führung für Staßfurt fiel drei Minuten vor der Halbzeit, als Vathauer einen Kopfball nicht mehr erreichte.

Den zweiten Spielabschnitt gingen die BSC-Kicker sehr selbstbewußt an und erarbeiteten sich auch eine ganze Reihe von Chancen. Staßfurt wurde dagegen immer nervöser, konnte den knappen Vorsprung aber über die Zeit retten. Die Gäste hätten durchaus ein Remis verdient gehabt, am Ende jubelten aber die Spieler des SV 09.

Fußball

4.5.96

Schlechter Start

Quedlinburger SV II - BSC Biendorf spielten 2:0 (2:0)

Nienburg/MZ/Wth. Beim Tabellenletzten und Abstiegskandidaten Nummer eins bezogen die Gäste aus Biendorf eine äußerst schmerzliche Niederlage. Nach dreizehn Spielminuten stand das 2:0 Endergebnis fest. Zwei Schüsse während der gesamten 90 Minuten auf das BSC-Tor bedeuteten zwei Treffer, wobei Vathauer bei beiden Toren chancenlos war.

Der BSC bemühte sich in der Folgezeit um geordnete Aktionen. Doch es gelang ihm recht wenig. Nebel in der achten Minute und Rochow in der 23. Minute hatten Tormöglichkeiten, die aber zu unkonzentriert vergeben wurden. Die Gastgeber hatten natürlich durch den Zwei-Tore-Vorsprung psychologische Vorteile. Der BSC wirkte nervös und wolltemit aller Macht eine Resultatverbesserung. Die Quedlinburger versuchten mit weit geschlagenen Bällen zum Erfolg zu kommen, was natürlich bei dem sehr böigen Wind nicht ungefährlich war.

Müller hatte nach 33 Minuten eine Möglichkeit. Auch die konnte nicht genutzt werden. In der

zweiten Halbzeit wechselte Meyer mit in den Angriff. Aber alle noch so gut gemeinten Bemühungen scheiterten an der Quedlinburger Abwehr, die keineswegs sicher wirkte. Einen Kopfball von Meyer lenkte der Torwart an die Querlatte. Pech und Glück lagen dicht beisammen.

Ein Tor nach einem indirekten Freistoß fand natürlich keine Anerkennung, ohne Zwischenberührung landete der Ball im langen Eck des Quedlinburger Tores. Der Auftritt von Koch - nach 64 Minuten für Müller ins Spiel gekommen - dauerte ganze 16 Minuten. Nachdem er in der 77. Minute Gelb sah, kam drei Minuten später das aus - Gelb-Rot nach einem Disput mit dem Unparteiischen. Acht Minuten vor Schluß gab es noch eine Möglichkeit für Rochow, doch er verzog. Die Gegner werden nicht leichter. Man muß schon mit etwas Sorge in die nächsten Partien blicken.

Torfolge: 8. Minute 1:0, 13. Minute 2:0

BSC mit: H. Vathauer, Fiedel, S. Vathauer, Meyer, Schreiner, Fische, Berndt, Müller (64. Koch 80. rote Karte), Nebel, Rochow, Thiele.

Glücklichere Elf gewann in einem kampfbetontem Spiel

BSC Biendorf gegen FSV Nienburg 2:1 (2:0) - Adamski und Masurek verpaßten Ausgleich

Biendorf/MZ/mm. In einem heiß umkämpften Kreisderby zwischen dem Tabellenzehnten BSC Biendorf und dem Zweiten FSV Nienburg, konnte sich der Gastgeber nach der enttäuschenden Niederlage in Quedlinburg mit einem knappen 2:1-Erfolg rehabilitieren.

Während der gesamten Spielzeit dominierte der Kampf, gelungene Aktionen waren nur selten zu sehen. Bereits in der 11. Minute konnte der BSC-Anhang jubeln, nachdem eine eher als Flanke gedachte Eingabe in den Gästestrafraum von Holger Schneider im FSV-Kasten von Jörg Herrmann landete. Eine zu diesem Zeitpunkt überraschende Führung, denn die Gäste hatten bis dahin mehr vom Spiel.

Gleich dreimal hatte der BSC in den folgenden Minuten Glück, als ein Kopfball von Olaf Kurde nur knapp das Ziel verfehlte (21.), Schneider eine gefährliche Situation im BSC-Strafraum klären konnte (26.) und der Nienburger Nico Masurek aus einem Abwehrfehler keinen Nutzen ziehen konnte (28.). Kurz vor der Pause hatte dann der BSC wieder zwei gute Szenen. Zuerst scheiterte BSC-Mittelstürmer Heiko Rochow am

glänzend reagierenden Herrmann (43.). Zwei Minuten später war der FSV-Keeper dann aber machtlos. Die Gäste waren wohl schon in Gedanken in der Kabine, als nach einem Eckball das Leder nicht aus der Gefahrenzone befördert wurde und Rochow seinen Torriecher zum 2:0 nutzte.

Nach dem Wechsel kam Nienburg sichtlich motivierter auf den Platz und setzte die Platzherren unter Druck. In der 51. Minute fiel dann der verdiente Anschlußtreffer durch Masurek. Nienburg drückte in der Folgezeit vehement auf den Ausgleich, den Harald Adamski nach einer Stunde ausließ. Biendorfs Abwehr hatte aber mit René Schreiner, der den verletzten Kapitän Carsten Meyer gut vertrat, einen umsichtigen Libero, der mit seinen Nebenleuten gut harmonierte. Erst in der 73. Minute hatte Rochow nach einem Konter die Chance, seine Farben höher in Führung zu bringen, doch Herrmann rettete bravourös. Glück für Heißsporn Falk Nebel, als er nach einer Rangelei mit dem eingewechselten Jürgen Osterburg nur Gelb gezeigt bekam (77.). Die Gäste hatten in den restlichen Minuten Pech, als Masurek im Al-

leingang an Vatthauer scheiterte und der verdiente Ausgleich nicht fallen wollte (81.). Durch diesen Offensivdrang des FSV ergaben sich zwangsläufig Konterchancen, doch weder Axel Thiele (87.), der zu lange beim Torschuß zögerte, als auch Uwe Cisewski, der nur die Oberkante der Latte traf, änderten den Spielstand, der am Ende mit einem knappen Sieg drei wichtige Punkte für die Einheimischen brachte.

Trainer Michael Koch (BSC): „Es war ein kämpferisches Spiel von beiden Seiten. Keiner wollte verlieren. Mit der geschlossenen Mannschaftsleistung bin ich zufrieden.“ Trainer Frank Gerande (FSV): „Chancen waren genug für uns vorhanden. Die Situation beim Zweikampf zwischen Osterburg und Nebel war klar Rot. Ein Unentschieden wäre auf alle Fälle gerecht.“

Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vatthauer (77. Cisewski), Schreiner, Schneider, Fiedel (88. Müller), Rathmann, Finze, Berndt, Thiele, Rochow, Nebel.

Nienburg: Herrmann; Kurde, Korn, Masurek, Pohl, Rettig (46. Osterburg), Gorzinsky, Berger, Donath, Adamski (77. Meyer), Fieseler.

Torfolge: 1:0 Schneider (11.), 2:0 Rochow (45.), 2:1 Masurek (51.). **Schiedsrs.:** Siegmund Eckerstorfer (Peißen)



Der Nienburger René Rettig wird hier beim Kopfball von den Biendorfer Sven Vatthauer (Nr. 2) und Frank Finze (rechts) bedrängt. Jürgen Fiedel beobachtet die Szene gespannt. MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Nachholspiel vom 22. Spieltag 16.5.96

Fußball-Bezirksliga

Himmelfahrt 16.5.96

Nach der kalten Dusche wurde der BSC Biendorf nicht richtig warm

Abstiegskandidat Concordia Harzgerode sichert sich gegen die Koch-Elf drei Punkte

Von WERNER THIELE

Harzgerode/MZ. Der BSC Biendorf konnte sich beim Abstiegskandidaten Concordia Harzgerode von der kalten Dusche, die über die Gäste schon in der ersten Minute hereinbrach, nicht mehr erholen. Da gingen die Platzbesitzer mit 1:0 in Führung. In den nächsten zwanzig Minuten hatte der BSC große Mühe die schnellen Angreifer der Gastgeber zu stoppen. Vor allem von der linken Seite drohte immer wieder Gefahr, wobei die Biendorfer Schneider und Finze ein ums andere Mal überlaufen wurden. Da mußte Torwart Heiko Vathauer gleich mehrmals Kopf und Kragen riskieren.

Nach einem Freistoß in der 20. Minute erhöhte Harzgerode auf 2:0. Durch die Einwechselungen von Müller für Fiedler und Koch für Finze konnte der Angriffsdruck beim BSC zwar erhöht werden, die Gastgeber ließen sich aber trotzdem nicht aus dem Konzept bringen. Nach einem Foul an Michael Koch fiel aber trotzdem der Anschlußtreffer. Uwe Cisewski ließ sich diese Gelegenheit nicht nehmen und verwandelte den Strafstoß zum 2:1. Da keimte noch einmal Hoffnung auf. Bis zur Pause blieb es bei diesem Ergebnis.

Kurz nach Wiederanpiff zeigte sich der Unparteiische recht zögerlich. Zuerst sah Rochow Gelb - als er selbst elfmeterreif gefoult wurde, blieb der aber Pfiff aus.

Nach einer Stunde fiel dann die Entscheidung. Da kann Vathauer einen Freistoß nicht festhalten - 3:1, dann kommentiert Sven Vathauer eine Schiedsrichterentscheidung mit Applaus und sieht Gelb/Rot. In der 72. Minute fällt Tor Nummer vier für die Harzer. Die nutzen dabei einen Strafstoß. Und vier Minuten vor Schluß muß der BSC sogar noch das fünfte Gegentor hinnehmen. Ob die Ansetzung mit Schiedsrichter Schweinefuß aus Rieder und den Linienrichtern aus Ballenstedt und Bad Suderode, die eine eher schwache Leistung boten, glücklich gewählt war, ist fraglich.

Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer, Schneider, Meyer, Schreiner, Fiedel (25. Müller), Finze (33. Koch), Thiele, Nebel, Cisewski, Rochow.

Harzgerode - BSC 5:1 (Himmelfahrt)